

PRO BAHN *Post*

Rundbrief von PRO BAHN Oberbayern

Mai 2010



Jahrzehntelang war der ET 420 der Inbegriff der Münchner S-Bahn. Nun geht auch das Museumsfahrzeug in den „Ruhestand“ – das Bild zeigt ET 420 001 auf seiner Abschiedsfahrt am 18. April 2010. (Bild: Wolfgang Günther)

- Informationsveranstaltungen zur Tram-Westtangente – *Seite 2*
- Kurznachrichten – *Seite 2*
- Konfliktpotential: Schlechte Tarife vergiften das Klima – *Seite 4*
- Blick über den Zaun: Etwas zu optimistisch – *Seite 7*
- Die Auflösung unseres Aprilrätsels – *Seite 7*
- Taktlücken: Schlechte Karten für Huglfing und Uffing – *Seite 8*

Informationsveranstaltungen der MVG im Maï

Neubaustrecke Tram-Westtangente

Der Bau der 8,5 km langen Tram-Westtangente vom Romanplatz (Tram 12) über die Fürstenrieder Straße und durch die Laimer Unterführung (neue Umweltverbundröhre) zur Aidenbachstraße (U3) ist im Januar vom Münchner Stadtrat beschlossen worden.

Als Gegengewicht gegen die diversen CSU-Veranstaltungen und Pressemeldungen gegen den Bau der Tram-Westtangente werden im Maï von der MVG vier Informationsveranstaltungen angeboten.

Termine und Orte der Informationsveranstaltungen:

Stadtbezirk 7 Sendling–Westpark
und Stadtbezirk 20 Hadern
Mi., 5. Maï, 18 Uhr
Erasmus-Grasser-Gymnasium
Fürstenrieder Str. 159, Mensa

Stadtbezirk 25 Laim
Do., 6. Maï, 18 Uhr
Grundschule an der Fürsten-
rieder Str. 30
Einfachsporthalle 2

Stadtbez. 19 Thalkirchen–Obersend-
ling–Forstenried–Fürstenried–Solln
Di., 11. Maï, 18 Uhr
Bürgersaal Fürstenried
Züricher Str. 35

Stadtbezirk 9 Neuhausen–
Nymphenburg
Do., 20 Maï, 18 Uhr
Kulturpavillion Romanplatz
Arnulfstr. 294

Bei den Veranstaltungen besteht nicht nur die Möglichkeit sich über die Planung der Westtangente zu informieren, sondern auch den Experten der SWM/MVG Fragen zu stellen und Anregungen vorzubringen. Im Gegensatz zu den Versammlungen der Bezirksausschüsse sind die Informationsveranstaltungen der MVG für alle Münchner Bürgerinnen und Bürger zugänglich.

Weitere Informationen zur Westtangente gibt es unter <http://www.ba-muenchen.info/planref/Westtangente/index.html> und zu den Veranstaltungen unter <http://www.mvg-mobil.de/westtangente.htm>.

Kurznachrichten

S-Bahn-Kundenzentrum München Hbf

Das Kundenzentrum der Münchner S-Bahn im Hauptbahnhof ist umgezogen. Es befindet sich jetzt in der Haupthalle an der Stelle der ehemaligen DER-Schalter (Südseite). Im MVV-Plan des Hauptbahnhofs ist die neue Position bereits verzeichnet. Entgegen den Wünschen von DB-Chef Grube gibt es allerdings im neuen „Center“ noch „Counter“ statt Schalter.

Vier Bewerber für Ausschreibung Werdenfelsnetz

Anfang April endete nach siebenmonatiger Ausschreibung die Bewerbungsfrist für das Werdenfelsnetz. Neben der Deutschen Bahn haben sich für den Verkehr auf den Strecken zwischen München, Garmisch-Partenkirchen und Innsbruck mit den Nebenstrecken Tutzing–Kochel sowie Murnau–Oberammergau auch die Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) sowie die privaten Konzerne Benex und Veolia beworben.

E-Netz Rosenheim ausgeschrieben

Im Auftrag des Freistaats Bayern hat die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG) am 10. April 2010 das europaweite Ausschreibungsverfahren für Verkehrsleistungen im elektrischen Netz Rosenheim eröffnet. Die Vertragslaufzeit von 12 Jahren soll 2013 beginnen. Details gibt es in einer Pressemitteilung des Verkehrsministers (<http://www.stmwivt.bayern.de/presseinfo/pressearchiv/2010/04/pm104078.html>).

Landesgartenschau in Rosenheim

In Rosenheim findet vom 23. April bis 3. Oktober 2010 die Landesgartenschau statt. Gleichzeitig wird im Lokschuppen bis 10. Oktober 2010 die Ausstellung „Gewürze – Sinnlicher Genuss, lebendige Geschichte“ stattfinden. Nachdem in Kürze auch der Rosenheimer Bahnhof wieder vernünftig benutzbar sein wird, steht einem Besuch in Rosenheim nichts mehr im Wege. Für Besucher mit Bayern-Ticket und Südostbayern-Ticket reduziert sich der Preis der Tageskarte von 14 auf 12,50 Euro. Zwischen Bahnhof und Gartenschau-Gelände verkehrt ein kostenloser Shuttle-Bus. Die Südostbayernbahn setzt auf Bestellung der BEG ab Mühldorf zusätzliche Züge ein (<http://www.suedostbayernbahn.de> unter „Landesgartenschau“).

„Spatenstich“ für Innbrücke

Mit Ansprachen von Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer, dem bayerischen Verkehrsminister Martin Zeil und Bahnchef Rüdiger Grube wurde am 19. April in Mühldorf der symbolische Baubeginn der Innbrücke in Mühldorf begangen. Die 165 Meter lange, zwölf Meter hohe und rund 12 Millionen Euro teure zweigleisige Brücke soll die 1895 gebaute eingleisige Brücke ersetzen und bildet das Kernstück des zweigleisigen Ausbaues des Streckenabschnittes zwischen Mühldorf und Tüßling. Mit dem symbolischen Baubeginn der Innbrücke in Mühldorf rückt der Ausbau der Bahnstrecke von München über Mühldorf zum Chiemdriedeck bzw. nach Salzburg mal wieder etwas näher – allerdings weiterhin nur langsam.

ET 420 001 geht in den Ruhestand

Am 18.04.2010 startete ET 420 001 zur vorläufig letzten Sonderfahrt unter dem Motto „Auf in den Ruhestand!“. Der Triebzug hat Ende April das Ende der

achtjährigen Hauptuntersuchungsfrist erreicht. Ob eine weitere Hauptuntersuchung durchgeführt werden kann, ist nicht abschließend geklärt. Mehr über den 1969 gebauten Münchner Original-„Olympiatriebzug“ erfährt man unter <http://www.igsbahn-muenchen.de>.

Bayern-Ticket: Freud' und Leid

Beim Bayern-Ticket gibt es seit dem 1. April eine weitere fahrgastfreundliche Neuerung, die im letzten Heft noch nicht erwähnt wurde: Das Bayern-Ticket Single gibt nun auch für die erste Klasse (am Automaten und im Internet 30 Euro). Leider wurde bereits von einiger Zeit eine wenig bemerkte fahrgastunfreundliche Änderung der Gültigkeit an den Rändern von Bayern eingeführt: Details dazu siehe Seite 6 dieses Heftes.

Wendelstein-Ringlinie mit Tourentipps

Die bereits seit 10 Jahren bestehende Ringbuslinie um den Wendelstein ermöglicht autofreie Ausflüge in der Wendelsteinregion. Die Bahnhöfe Fischbachau, Bayrischzell, Brannenburg und Oberaudorf werden ebenso angefahren wie die Talstationen von Zahnradbahn und Seilbahn zum Wendelstein. Rechtzeitig zur Wandersaison hat die Arbeitsgemeinschaft Wendelstein-Ringlinie einen neuen Ausflugs- und Wanderführer mit mehr als 30 Tourentipps herausgebracht. Fahrplan und Tourentipps gibt es unter <http://www.wendelstein-ringlinie.de>. Außerdem sind sie kostenlos bei den an der Strecke gelegenen Touristeninformationen erhältlich.

Weitere aktuelle Meldungen findet man auch auf den Webseiten von PRO BAHN unter <http://www.pro-bahn.de/aktuell/>. Meist wird dort auch auf weitergehende Informationen verwiesen.

Schlechte Tarife vergiften das Klima

Konfliktfrei unterwegs

Seit etlichen Monaten versuchen die Bahn-Gewerkschaften Transnet und GDBA unter dem Titel „Sicher unterwegs“ die Sicherheit im Öffentlichen Verkehr für Fahrgäste und Fahrpersonal zu verbessern. PRO BAHN hat dieser Aktion einen der diesjährigen Fahrgastpreise verliehen.

Ein Weg, die Sicherheit zu erhöhen, ist, Konflikte von vornherein zu vermeiden. Das Fahrpersonal, insbesondere das Kontrollpersonal, ist natürlich auch Streitigkeiten mit Fahrgästen ausgesetzt. Ein nicht unerheblicher Teil davon wird durch unterschiedliche Auffassungen in Tariffragen ausgelöst. Auch wenn es Ausnahmefälle sind, besteht die Gefahr, dass solche Streitigkeiten eskalieren.

Andererseits fühlen sich viele Fahrgäste durch tarifliche Regelungen und die

Androhung eines erhöhten Beförderungsentgelts verunsichert. In den Beförderungstarifen steckt damit ein ziemliches Konfliktpotential zwischen Fahrgästen und Mitarbeitern der Verkehrsunternehmen. Aus Sicht von PRO BAHN tragen die Verkehrsunternehmen hierfür eine Mitschuld. Sie machen allzu oft das Gegenteil von Konfliktvermeidung, indem von den Fahrgästen die Beachtung von Regeln verlangt wird, die zu kompliziert sind oder schlicht dem gesunden Menschenverstand widersprechen.

Ein Beispiel hierfür ist sicher die Umsetzung der Mitte letzten Jahres in Kraft getretenen Fahrgastrechte durch die DB AG. Neben vielen Verbesserungen hat man auch Gesetzeslücken genutzt, um in Teilen die vorher bestehenden Regelungen zu verschlechtern. Die Fahrgäste können aber mit Recht verlangen, dass durch eine gesetzliche Regelung eine Verschlechterung ihrer Rechte in keinem Punkt eintritt.

Auch viele kleinere Änderungen von Tarifbestimmungen – sei es bei der DB oder anderswo – tragen nicht zur Konfliktvermeidung bei, sondern provozieren geradezu Streitigkeiten zwischen Kunden und Personal.

In der vorletzten PRO BAHN Post (03/2010) wurde ein Ende letzten Jahres aufgetauchtes Problem mit dem MVV-Tarif beschrieben. Die Details kann man auf <http://www.myway.de/e.lauterbach/dbmvv.html> nachlesen. PRO BAHN bemüht sich weiterhin um eine fahrgastfreundliche Klärung dieses Punktes. Spätestens mit der vom MVV versuchten „Klarstellung“ zum 13.12.2009 ist die Sache nun aber so komplex geworden, dass zum Teil umfangreiche Schriftwechsel mit verschiedenen Stellen notwendig sind, damit die Problematik von den Verantwortlichen überhaupt erkannt und anerkannt wird.

Leider ist dies nicht der einzige Fall, in dem die MVV-Tarifbestimmungen fragwürdiger geworden sind. So war bis zum letzten Jahr eindeutig formuliert, dass MVV-Tageskarten mit Einzelfahrscheinen oder Streifenkarten kombiniert werden können. Durch einen einfachen Satz waren sie in diesem Punkt mit den Zeitkarten gleichgestellt.

Die neuen MVV-Tarifbestimmungen ab 13.12.2009 enthalten zwar ein spezielles Kapitel zu „Anschlussfahrkarten“. Das sieht zunächst einmal klarer strukturiert aus, benötigt aber für den gleichen Sachverhalt mehr Text als die Vorgängerversion. Zudem ist es dem MVV gelungen, eine Unsicherheit bezüglich der Kombination von Tageskarten mit einer Kurzstreckenfahrt einzubauen. Im Gegensatz zur MVV GmbH betrachtet PRO BAHN die genannte Kombination weiterhin nicht nur als geduldet, sondern als eine legale und vorgesehene Tarifmöglichkeit.

Im Internet findet man unter <http://www.myway.de/e.lauterbach/mvv-tip> im Abschnitt „Erlaubte Tarifkombinationen“ Zitate der genauen Formulierungen. Unten auf der Webseite gibt es auch einen Link zur Archivversion bezogen auf den MVV-Tarif ab Juli 2008, so dass eine Vergleichsmöglichkeit besteht.

Abschließend sei noch ein Beispiel aus dem DB-Bereich genannt: Früher galt das Bayern-Ticket abgesehen von einigen grenzüberschreitenden Regelungen bis zur bayerischen Grenze. Benachbarte Ländertickets stoßen auch heute unmittelbar an das Bayern-Ticket an. Ein Anschlusssticket nach dem normalen DB-Tarif konnte man früher aber ab dem letzten Tarifpunkt in Bayern erwerben. Fuhr man beispielsweise über Hof nach Sachsen und brauchte dort ein Anschlusssticket beispielsweise bis Plauen, so löste man dieses ab dem Bahnhof Feilitzsch unmittelbar vor der bayerisch-sächsischen Grenze.

Die DB hat aber nun die Tarifbestimmungen geändert. Neu heißt es: „Für Fahrten mit Zügen der Verkehrsunternehmen des DB-Konzerns, die außerhalb des Geltungsbereichs eines Bayern-Tickets/Bayern-Tickets Single angetreten bzw. beendet werden, sind Fahrkarten bis zum ersten bzw. ab dem letzten fahrplanmäßigen Haltebahnhof im Geltungsbereich erforderlich.“

Die enge Auslegung der geänderten Bestimmung würde bedeuten, dass z.B. eine Anschlusskarte ab Feilitzsch nur noch in Zügen gilt, die auch in Feilitzsch halten. Daraus ergibt sich, wie auch im oben erwähnten Fall der verunglückten MVV-Regelung, eine Art implizite Zugbindung im Nahverkehr. Wenn man vom geplanten Fahrplan abweichen muss und wider Erwarten in einem Zug sitzt, der nicht am letzten Tarifpunkt vor der Landesgrenze hält, ist dies auch nicht mehr zu korrigieren, da ja in Bayern Fahrscheine nicht in Regionalzügen verkauft werden.

Die Änderung widerspricht zudem dem Ziel, dass das Bayern-Ticket in ganz Bayern gilt, sowie dem Grundsatz, dass anstoßende Fahrscheine nach DB-Tarif an beliebigen Tarifpunkten unabhängig vom Halt des benutzten Zuges kombiniert werden können.

Es stellt sich bei allen genannten Beispielen die Frage, was solch fahrgastfeindliche Formulierungen bringen sollen. Der Erlösgewinn dürfte in allen Fällen kaum messbar sein. Die Fahrgäste werden verunsichert oder durch Nichtbefolgung der für sie teilweise unerwarteten Regelungen unmittelbar durch ein erhöhtes Beförderungsentgelt bedroht. Zwischen Kunden und Personal der Unternehmen entstehen Konflikte, die eigentlich unnötig wären. Mit dubiosen Tarifregelungen werden die Unternehmen ihrer Verantwortung gegenüber Mitarbeitern und Fahrgästen nicht gerecht. Im Ergebnis wird der Ruf des öffentlichen Verkehrs weiter geschädigt, weil all jene sich bestätigt fühlen, die Bahnfahren für zu kompliziert halten.

Die genannten Beispiele sollen zeigen, dass die Fahrgäste sich durchaus durch die Unternehmen drangsaliert fühlen dürfen. Warum Verkehrsunternehmen Tarifregelungen erlassen, die ihnen keine messbaren Vorteile bringen, den Fahrgästen aber Nachteile, ist ein zunächst nicht aufklärbares Phänomen. Der Eindruck, dass bei den Tarifen unheimlich geschludert wird, drängt sich immer mehr auf.

Zur Angebotsqualität gehört auch ein guter Tarif – auch wenn das in den Köpfen der Verantwortlichen noch nicht angekommen ist.

Neben anderen Themen, die die Bahngewerkschaften in ihrer Aktion „Sicher unterwegs“ bereits aufgegriffen haben, wäre zu empfehlen, auch das Thema Tarifgestaltung dort einzubringen. Deeskalation bedeutet eben auch, auf provokante Tarifregelungen zu verzichten.

Edmund Lauterbach

Blick über den Zaun in der letzten PBP

Etwas zu optimistisch

Da hat sich der Verfasser als unverbesserlicher Optimist wohl leider etwas zu früh gefreut. Von österreichischen PRO BAHNern wurden wir darauf aufmerksam gemacht, dass nach der Faktenlage hier das Land Niederösterreich eher daran geht, unter dem klingenden Titel „Streckensicherung“ mehr oder weniger Kahlschlag zu betreiben. Nach Pressemeldungen vom 27. März sollen nur 37 von 624 übernommenen Streckenkilometern oder knapp 6% im Planverkehr bleiben, im saisonalen Tourismusbetrieb maximal weitere 248 Kilometer oder 40%, deren wirtschaftliches Überleben damit aber z.B. im Fall der topographisch aufwendigen Mariazeller Bergstrecke noch keineswegs dauerhaft gesichert sei.

Im Umkehrschluss bedeute das wohl für mindestens 54% die sichere Stilllegung folgert PRO BAHN Österreich in seiner Pressemitteilung vom 28. März 2010 und geht mit Land und Bund zusammenfassend heftig ins Gericht: „Immerhin bekommt das Land vom Bund über 100 Millionen Euro für den Weiterbetrieb seiner Regionalbahnen und nicht für's Zusperrern“.

„Vielleicht wäre in der kommenden PRO BAHN Post ein Nachtrag zu diesem Thema angebracht“ schrieb uns ein österreichischer Leser und hat leider Recht, gesteht

Thomas Kauderer

Ja, Mai!

Die Auflösung unseres Aprilrätsels

Es war schwer, für dieses Jahr einen Aprilscherz zu finden, denn nichts, was man sich ausdenken könnte, ist so unwahrscheinlich, dass nicht jemand darauf kommen könnte es trotzdem zu tun. Darum haben wir diese Sammlung durchgehend abseitiger Nachrichten ins Heft gesetzt. Hier ist nun die Auflösung, was davon nur unglaublich, was tatsächlich unwahr ist.

Transrapid soll Wolfratshausener Schrankenproblem lösen

Richtig ist, dass nach dem Prinzip der Wegelagerei auch heute noch ein Ort den Bau eines Verkehrsweges für das Gelände dahinter eigenmächtig versperren kann. Die Alternative einer Transrapid-Strecke ist allerdings bisher zum Glück, die Umgehung Wolfratshausens mit gleichzeitiger Abhängung von der S-Bahn leider nicht in konkreter Planung. Auch die im letzten Heft im Artikel „Ungeduld in Geretsried“ erwähnte Seilbahnlösung wäre natürlich schön, ist aber bisher noch nicht in der Planfeststellung.

Schnellverkehrsstrecke Mühldorf–Simbach–Braunau

Leider nur ein Wunschtraum!

Bahnhof Stuttgart mit integriertem Schwimmbad

Richtig ist, dass in Stuttgart jetzt gebaut wird und dass dieses Projekt finanziell nicht gedeckt ist. Tatsächlich sind die Planer aber nicht so vorausschauend, schon jetzt eine Nachnutzung der langfristig offenen Baugrube vorzusehen; Probleme werden traditionell immer erst dann gelöst, wenn sie eingetreten sind. Schlimm ist, dass durch die Kopplung mit dem Tunnelbahnhof auch der Ausbau der Strecke Stuttgart-Ulm für den Schnellverkehr auf Generationen versperrt ist.

Skandalfirma möglicher Bewerber für den Bau des S-Bahn-Tunnels

Die letzte Meldung ist vollständig richtig, also kein Aprilscherz.

Michael Werner

Taktlücken bleiben

Schlechte Karten für Huglfing und Uffing

Seit Jahren ärgern sich Pendler und Ausflügler über fehlende Halte in Huglfing und Uffing. Während an allen anderen Bahnhöfen der Mittenwaldbahn (München – Mittenwald) alle Nahverkehrszüge in beiden Richtungen halten, fahren alle vier Stunden die Züge Richtung München in Huglfing (9:42 Uhr, 13:42 Uhr, 17:42 Uhr und 21:42 Uhr) und in Uffing am Staffelsee (11:35 Uhr, 15:35 Uhr, 19:35 Uhr, 23:35 Uhr) ohne Halt durch. Die Abfahrtszeiten in den Stationen davor (Murnau) und danach (Weilheim) sind bei diesen Zügen genauso wie bei allen anderen, so dass es für den „normalen Bürger“ nicht nachvollziehbar ist, warum das bei den genannten Zügen nicht möglich sein sollte.

Nachdem PRO BAHN sich schon mehrfach mündlich bei der BEG über diesen fahrgastunfreundlichen Zustand beschwert hatte (ohne Erfolg und ohne eine nachvollziehbare Erklärung), haben wir am 22. Februar einen Brief an Staatsminister Martin Zeil geschrieben mit der Bitte, die Halte zu bestellen.

Da der Freistaat kurz zuvor neue Spätverbindungen zwischen der Landeshauptstadt und dem Oberland bestellt hatte, herrschte eine gewisse Zuversicht, dass das Ministerium auch in diesem Falle beweisen würde, dass es schnell auf Fahrgastwünsche reagieren kann.

In dem Schreiben von PRO BAHN heißt es u.a.: „Diese Situation widerspricht eklatant der Idee des Bayern-Taktes (‘leicht merkbarer Fahrplan’). Dass es fahrplantechnische Gründe gibt, nach denen die genannten Züge dort nicht halten können, ist für uns nicht plausibel. Im Gegenteil: durch die teilweise Erneuerung der Fahrleitung und die Inbetriebnahme des elektronischen Stellwerks ist die Leistungsfähigkeit der Strecke erhöht worden und die zusätzlichen Halte sollten unproblematisch sein.“

Am 24. März kam nun die Antwort aus dem bayerischen Verkehrsministerium. Darin heißt es, dass die geforderten Halte erst realisierbar seien, wenn „infrastrukturelle Verbesserungen“, die in einen „größeren Kontext“ eingebettet seien, umgesetzt worden sind. Dazu habe DB Netz umfangreiche Maßnahmen in jahrelanger Planung vorgesehen. Solange diese Maßnahmen jedoch noch nicht umgesetzt seien, müssten Pufferzeiten für Verspätungen vorgesehen werden – und das Durchfahren durch Huglfing oder Uffing sei die einzige Erholungsphase im Fahrplangefüge zwischen Murnau und Tutzing. Im Rest des Briefes heißt es etwas kryptisch, dass die Halte bestellt werden, „sobald die infrastrukturellen Beschleunigungsmaßnahmen in der Fahrplankonstruktion unterlegt werden können“.

Im Mai und Juni 2010 wird zwischen Huglfing und Uffing wieder gebaut: die Fahrleitung wird auch hier ersetzt. Man kann gespannt sein, ob das die genannten „infrastrukturellen Beschleunigungsmaßnahmen“ sind, oder ob den Fahrgästen zugemutet wird, bis 2013 zu warten ...

Matthias Wiegner

Impressum

Herausgeber: PRO BAHN Regionalverband Oberbayern e.V., Agnes-Bernauer-Platz 8, 80687 München; Telefon 089 / 53 00 31, Fax 089 / 53 75 66, <http://www.pro-bahn.de/oberbayern/>.

Verantwortliche Redakteure: Andi Barth, Renate Forkel. Elektronisch ist die Redaktion über pbp-redaktion@muenchen.pro-bahn.de erreichbar, die Abonnentenverwaltung über pbp-abo@muenchen.pro-bahn.de.

PRO BAHN Post im Internet: <http://www.pro-bahn.de/oberbayern/pbp/>

Jahresabonnement der gedruckten Version durch Überweisung von 12 Euro auf das Konto 37 20 730, Sparda Bank München (BLZ 700 905 00), Internetversion für Mitglieder kostenlos.

Alle Rechte vorbehalten. Beiträge, die mit vollem Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion bzw. des Verbandes wieder.

Donnerstag, 13. Mai 2010

Exkursion: Von Kochel nach Ohlstadt – Elektrizität durch Wasserkraft

Vom Bahnhof Kochel geht es mit dem Bus bis Altjoch, von dort zu Fuß zum Walchenseekraftwerk: Im Infozentrum erfahren wir einiges über Geschichte und Technik des Kraftwerkes. Danach wandern wir auf dem Felsenweg am See entlang nach Schlehdorf (Klosterkirche) und hinauf zur Kreutalm (Mittagseinkehr). Am Nachmittag geht es am Staatsgestüt Schwaiganger vorbei nach Ohlstadt. (Gehzeit: 5 Stunden, 200 Hm)

Treff: München Hauptbahnhof, bis 8.15 Uhr am Abfahrtsbahnsteig

Abfahrt: 8.32 Uhr mit RB Richtung Innsbruck bis Tutzing, dort umsteigen Richtung Kochel.

Führungsgebühr: 6 Euro, für PRO BAHN Mitglieder 3 Euro

Fahrpreis: anteilig Bayern-Ticket

Führung: Eugen Reißing; Veranstalter: Bund Naturschutz

Montag, 24. Mai 2010

Exkursion: Im Außerfern – Straßenbau und Flussregulierung in den Alpen

Vom Bahnhof Heiterwang, umrahmt von den Bergen des Außerferns, wandern wir vorbei an einer großen Straßenbaustelle zum Klausenwald und auf einem Forstweg zum Oberen Schloßkopf und der Burgruine Ehrenberg: herrliche Aussicht auf das Reutter Becken und die Berge. Anschließend geht es hinunter zur Ehrenberger Klause (Mittagseinkehr). Da wir etwas später ankommen, ist eine Brotzeit für die Gipfelrast empfehlenswert. Von der Klause in 1 Std zum Bhf Reutte. (Gehzeit: 4,5 Stunden, 250 Hm)

Treff: München Hauptbahnhof, bis 7.15 Uhr am Abfahrtsbahnsteig

Abfahrt: 7.32 Uhr mit RB bis Garmisch-Partenkirchen, dort umsteigen Richtung Reutte.

Führungsgebühr: 6 Euro, für PRO BAHN Mitglieder 3 Euro

Fahrpreis: anteilig Bayern-Ticket

Führung: Eugen Reißing; Veranstalter: Bund Naturschutz

Termine anderer Veranstalter

PRO BAHN-Termine und allgemeine Hinweise siehe nächste Seite

- Sa. 01.05. Lenggries, München Hbf.; **Sonderfahrt** nach Lindau. Veranstalter: BOB; Info: 080 24/99 7171, <http://www.bayerische-oberlandbahn.de> unter „Fahrplan/Sonderfahrten“
- Mi. 05.05. 18:30 Uhr; Bad Reichenhall, „Kammererbräu“, Poststr. 23; **Monatstreffen** des Verkehrsforums ÖPNV Berchtesgadener Land (mit PRO BAHN-Beteiligung); Info: H. Boguhn (Tel. 08651/714722), K.H. Löw (Tel. 08651/5788, Karl-HeinzLoew@t-online.de)
- Mi. 05.05. Do., 06.05., Di., 11.05. und Do. 20.05, jeweils 18 Uhr; München, Adressen auf S. 2.; **Informationsveranstaltungen** der MVG zur Neubaustrecke Tram-Westtangente; Info: <http://www.mvg-mobil.de>
- Fr. 07.05. 16 Uhr; Salzburg, „Stieglbräu“, Hotel Imlauer, Rainerstraße 12-14; **Salzburger Plattform der Verkehrsinitiativen**; Info: 00 43/664/411 8223, <http://www.salzburger-verkehrsplattform.org> unter „Treffen“
- So. 09.05., Do. 13.05., So 16.05., So. 23.05., Mo 24.05. u. So 30.05.; Bad Endorf (10, 14, 16 Uhr)/Obing (11:10, 15:10, 17:10 Uhr); **Planmäßiger Touristikverkehr beim LEO**; Info: <http://www.chiemgauer-lokalbahn.de/Fahrplan.htm>
- So. 09.05. 10:20 und 15 Uhr; Nördlingen, Bayerisches Eisenbahnmuseum (Museum geöffnet 10–17 Uhr); **Schienenbusfahrten** nach Gunzenhausen (Rückfahrt 11.40 und 16.30 Uhr, Mitfahrt auf Teilstrecken möglich); Info: <http://www.bayerisches-eisenbahnmuseum.de> unter „Termine“ und 09083/340.
- Do. 13.05. 8:15 Uhr; München Hbf (Abfahrtsgleis RB Ri. Innsbruck, Abfahrt 8:32 Uhr); **Exkursion** „Von Kochel nach Ohlstadt – Elektrizität durch Wasserkraft“; Veranstalter: Bund Naturschutz, Führung/Info: Eugen Reißing (PRO BAHN), 089/700 46 08.
- Sa. 15.05. Ebersberg (ca. 6:30), Wasserburg/Reitmehring (ca 7:15) sowie an allen Bahnstationen dazwischen; **Sonderfahrt** „Filzenexpress geht auf Reisen nach Bamberg“. Veranstalter: Südostbayernbahn; Info: <http://www.suedostbayernbahn.de> unter „Veranstaltungen“
- So. 23.05. Lenggries, München Hbf.; **Sonderfahrt** nach Neuenmarkt-Wirsberg „Dampf-Festival 2010 – 175 Jahre Deutsche Eisenbahn“. Veranstalter: BOB; Info: 080 24/99 7171, <http://www.bayerische-oberlandbahn.de> unter „Fahrplan/Sonderfahrten“
- So. 23.05. und Mo 24.05, 10:20 und 14:20 Uhr; Nördlingen, Bayerisches Eisenbahnmuseum (Museum geöffnet 10–17 Uhr); **Dampfzugfahrten** nach Gunzenhausen (Rückfahrt 12 und 16 Uhr, Mitfahrt auf Teilstrecken möglich); Info: siehe Termin am 09.05.
- Mo. 24.05. 7:15 Uhr; München Hbf (Abfahrtsgleis RB Ri. Garmisch, Abfahrt 7:32 Uhr); **Exkursion** „Im Außerfern – Straßenbau und Flussregulierung in den Alpen“; Veranstalter: Bund Naturschutz, Führung/Info: Eugen Reißing (PRO BAHN), 089/700 46 08.

- Mi. 02.06. 18:30 Uhr; Bad Reichenhall, „Kammererbräu“, Poststr. 23; **Monatstreffen** des Verkehrsforums ÖPNV Berchtesgadener Land (mit PRO BAHN-Beteiligung); Info: H. Boguhn (Tel. 08651/714722), K.H. Löw (Tel. 08651/5788, Karl-HeinzLoew@t-online.de)
- Fr. 04.06. 16 Uhr; Salzburg, „Stieglbräu“, Hotel Imlauer, Rainerstraße 12-14; **Salzburger Plattform der Verkehrsinitiativen**; Info: 00 43/664/411 8223, <http://www.salzburger-verkehrsplattform.org> unter „Treffen“

PRO BAHN-Termine

PRO BAHN Geschäftsstelle: Agnes-Bernauer-Platz 8, 80687 München. Telefon 089/53 00 31, Fax 089/53 75 66. Tram 19 Agnes-Bernauer-Platz oder je 10 Minuten Fußweg: S-Bahn Laim, U5 Laimer Platz.

Allgemeine Treffen: Aktiventreffen am 1. und 3. Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle, Stammtisch am letzten Mittwoch im Monat ab 19.30 Uhr im „Zwinger-eck“, Rumfordstr. 31, 80331 München (S-Bahn Isartor, Tram 17/18 Reichenbachplatz).

Änderungen und weitere Termine finden Sie unter http://www.pro-bahn.de/bayern/index_termin.htm.

- Mi. 05.05. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Aktiventreffen**
- Fr. 07.05. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Stadt- und Kreisgruppe München**
- Do. 13.05. 19 Uhr; Rosenheim; **Stammtisch der Stadt- und Kreisgruppe Rosenheim; Genauer Ort kurzfristig** unter <http://www.mangfalltal-bahn.de> oder telefonisch bei Wolfgang Günther (08062/4027), Günther Polz (08063/7928).
- Fr. 14.05. 18:30 Uhr; Eichstätt, Cafe „Paradeis“, Am Marktplatz 9; **Stammtisch der Kreisgruppe Eichstätt**; Info: Stefan Hanauska (Stefan.Hanauska@altmuehl.net.de, <http://www.pro-bahn.de/eichstaett>)
- Mi. 19.05. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Aktiventreffen**
- Mi. 26.05. ab 19:30 Uhr; München; Gaststätte Zwinger-eck; **Stammtisch**
- Do. 27.05. 19 Uhr; Weilheim, GH Holz- und Wurm, Münchner Str. 36; **Stammtisch der Kreisgruppe Weilheim-Schongau**; Info: Norbert Moy (0881/638 131, Norbert.Moy@bayern.pro-bahn.de)
- Mo. 31.05. 19:30 Uhr; Augsburg, Zeughaus, Zeugplatz 4 (Remshartzimmer, Raum 113); **PRO BAHN-Treff Schwaben**; Info: W.Karg@bayern.pro-bahn.de, 082 51/53 887
- Mi. 02.06. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Aktiventreffen**
- Fr. 04.06. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Stadt- und Kreisgruppe München**
- Di. 08.06. 18:45 Uhr; Holzkirchen, Restaurant/Pizzeria „Da Franco“, Marienstr. 3; **Stammtisch der Kreisgruppe Oberland**; Info: Thomas Weißenborn (0151-12780685, Thomas.Weissenborn@t-online.de)

Termine anderer Veranstalter siehe vorherige Seite